

„What's wrong with people“ im Pumpenhaus

WN, 20. 1. 2025

Hier macht das Problemewälzen sogar Spaß

Von Helmut Jasny

MÜNSTER. „What's wrong with People?“, singen zwei Erscheinungen, die an Go-go-Girls erinnern, flankiert von einem kantigen Gelehrtenkopf, der die Sache analytisch angeht. Warum lernt der Mensch nichts dazu und manövriert sich immer wieder in denselben Schlamassel hinein?

Die Schuldfrage wird gestellt und in den einzelnen Körperteilen gesucht, die als bunte Bastelarbeiten an der Wand hängen – die Augen, die zu sehen glauben, der Mund, der drauflos plappert, das Herz, das lieber empfindet, als denkt, und das Hirn, das eh schon lange den Überblick verloren hat. Und natürlich die Geschlechtsteile, die



Die Düsseldorfer Formation „half past selber schuld“ befasst sich mit grundlegenden Menschheitsfragen.

Foto: Krischan Ahlborn

alles nur noch komplizierter machen.

In ihrem neuen Bühnencomic „What's wrong with people“ beschäftigt sich die Düsseldorfer Formation „half

past selber schuld“ mit grundlegenden Menschheitsfragen und kleidet das Ganze in ein derart buntes Gewand, dass Probleme wälzen wieder Spaß macht. Skurrile Figuren

bevölkern die Bühne im Pumpenhaus und interagieren mit gebastelten Pendants, die auf vielfältige Weise animiert werden. Raffinierte Mechanik, Puppenspiel und Schwarzlichttheater – alles ist vertreten, und die Komik kommt auch nicht zu kurz. Denn so unerfreulich der verhandelte Stoff auch sein mag, so intelligent und witzig ist die Umsetzung.

Da gibt es zum Beispiel ein Start-up, das mithilfe von KI die Sprache der Hühner zu entschlüsseln versucht. Als dann nur Klagen über Platzmangel, Qualzucht und Kindermord zu hören sind, entschließt man sich, das Programm nicht weiterzuentwickeln. Ähnlich unbefriedigend endet ein Versuch, menschliches Fehlverhalten

durch die Natur zu rechtfertigen. Und als unangenehm aktuell erweist sich eine Szene, in der ein Mann von einem Felsbrocken erschlagen wird. Die anschließende Berichterstattung reicht von seriös über reißerisch bis hin zur Verschwörungstheorie und bietet eine ebenso unterhaltsame wie erhellende Lehrstunde in Sachen Fake News.

Insgesamt liefert die Gruppe um Ilanit Magarshak-Riegg und Sir ladybug beetle eine sehenswerte Inszenierung ab, die sich durch Intelligenz, Komik und Liebe zum gestalterischen Detail auszeichnet. Zugegeben, die Frage, was denn nun mit den Menschen los ist, wird auch hier nicht beantwortet. Aber das wäre dann doch zu viel verlangt.